



Abb. 13: Fingergelenke

#### Articulationes carpometacarpales II-V

Das sind die Verbindungen der distalen Handwurzelknochen mit den Mittelhandknochen. Im Gegensatz zum Daumensattelgelenk sind es Kugelgelenke mit eingeschränkter Funktion und werden so gut wie nie gefragt.

#### Articulationes metacarpophalangeales (= Fingergrundgelenke)

Das sind die Verbindungen der Mittelhandknochen mit den Fingern (= „der Anfang“ der Finger).

Das **Daumengrundgelenk** (nicht mit dem Daumensattelgelenk verwechseln!, s. S. 12) ist ein **Scharniergelenk** (Flexion und Extension), die übrigen vier sind **durch Kollateralbänder funktionell eingeschränkte Kugelgelenke**.

#### Interphalangealgelenke

Das sind die Gelenke zwischen den einzelnen Fingerknochen. Im Daumen haben wir (wie jeder unschwer an sich selbst erkennen kann) nur eines, an den übrigen Fingern gibt's zwei davon. Alle sind Scharniergelenke, können also nur Flexion und Extension durchführen.

#### Übrigens...

„**PIP**“ steht hier für proximales Interphalangealgelenk und das zwischen dem ersten und zweiten Fingerknochen liegende „**DIP**“ für distales Interphalangealgelenk.



#### DAS BRINGT PUNKTE

Gerade das Schulter- und das Ellbogengelenk werden im schriftlichen Physikum gerne gefragt. Macht man sich klar, dass beide in je vier Gelenke eingeteilt werden können, die zusammen funktionelle Einheiten bilden, wird das Lernen sehr viel einfacher.

#### Schultergelenk:

- drei echte Gelenke (= Art. sternoclaviculare, acromioclaviculare und Art. humeri) und thorakoscapulare Gleitschicht bilden eine funktionelle Einheit
- Elevation (Abd > 90°) durch Gleitschicht möglich

#### Typische Besonderheiten der Articulatio humeri:

- Verlauf der langen Bizepssehne (= intraartikulär durch die Schultergelenkkapsel)
- Recessus axillaris

Namen der Bewegungen unterscheiden sich etwas vom Standard.

- Ante- und Retroversion entsprechen Flexion und Extension

#### Ellbogengelenk:

- Vier Gelenke bilden eine funktionelle Einheit:
  - Art. humeroradialis, Art. humeroulnaris, Art. radioulnaris proximalis und Art. radioulnaris distalis
- Drei davon in einer gemeinsamen Kapsel
  - Art. humeroradialis, Art. humeroulnaris, Art. radioulnaris proximalis
- Jedem Gelenk kann eine spezielle Funktion zugeordnet werden:
  - Art. Humeroradialis = keine eigtl. Funktion
  - Art. Humeroulnaris = Flexion/ Extension
  - Art. radioulnaris proximalis und distalis zusammen = Pronation/ Supination
- Ligamentum anulare mit seinem Verlauf (s. Tab. 8, S. 11):
  - Ursprung an ventraler Ulna, umgibt Radius, Ansatz an dorsaler Ulna